

Rivista internazionale di diritto comune 16 (2005) S. 79–98, ediert ein Consilium von 1324/27 zu den durch Papst Johannes XXII. über Mailand und Ferrara verhängten Kirchenstrafen. K. B.

Beda SONNENBERG, „an einem Tag lesen – am nächsten auslegen“. Mittelalterliche Kommentare zur Benediktsregel und ihre Erklärung von RB 64,15, Erbe und Auftrag 83 (2007) S. 30–41, bietet einen Überblick über die nach heutigem Wissen bekannten 22 ma. Regelkommentare, untersucht die spezielle Interpretation des Dictums, „er möge sich bemühen, mehr geliebt als gefürchtet zu werden“, und konzentriert sich abschließend auf Johannes von Kastl (um 1400), der mit seiner Lehre vom Bonum commune einen bemerkenswerten Einzelfall darstellt (siehe auch unten S. 662 f.). C. L.

Constitutiones Generales Ordinis Fratrum Minorum 1: (Saeculum XIII), cura et studio fratrum Caesaris CENCI et Romani Georgii MAILLEUX (Analecta Franciscana 13 = Analecta Franciscana. N. S. 1) Grottaferrata 2007, Frati Editori di Quaracchi, XVI u. 400 S., ISBN 978-88-7013-280-3, EUR 40. – Die beiden Hg. sind durch äußerst solide Arbeiten der Fachwelt bestens bekannt (vgl. zu M. DA 31, 596 und zu C. zuletzt DA 63, 215). Die neue Editionsreihe soll Konstitutionen der Generalkapitel von den Ursprüngen bis heute publizieren. Anlässlich der 800-Jahr-Feier der Ordensgründung wurden die Beschlüsse der Generalkapitel des ersten Ordens-Jh. im Anfangsband vereint. Wie der Generalminister Fr. José Rodríguez Carballo in seinem Vorwort völlig richtig beobachtet (S. V f.), schafft das Recht an sich kein Leben, aber es spiegelt das Leben wider. Manche der Sammlungen sind bereits früher veröffentlicht, z. B. von Michael Bihl (Archivum Franciscanum Historicum 34, 1941) oder von C. Cenci selbst (vielerorts in derselben Zs. ab Bd. 83, 1990, vgl. zuletzt DA 63, 215). Genaueres findet sich in der Introductio mit Bibliographia (S. VII–XIII) sowie in den jeweiligen Einleitungen. Insgesamt sind neun Textgruppen erfaßt: I. Fragmenta priscarum constitutionum praenarbonensium (1239) (S. 1–12); II. Constitutionum praenarbonensium particulae (1239–54) (S. 13–36); III. Vestigia constitutionum praenarbonensium (1239–54) (S. 37–59); Contractus a quibus fratres abstinere tenentur (S. 60–63); IV. Constitutiones generales narbonenses (1260) (S. 65–103); V. Constitutiones generales assisienses (1279) (S. 105–148); VI. Constitutiones generales argentinenses (1282) (S. 149–217); VII. Constitutiones generales mediolanenses (1285) (S. 219–275); VIII. Constitutiones generales parisienses (1292 et 1295) (S. 277–364). Ein Index nominum und ein Index thematicus (S. 365–393) erschließen die großartige Ausgabe, die leider wie in den meisten Editionen von C. auf einen Sachkommentar verzichtet, aber immerhin erstmals die zentralen Dokumente gesammelt zur Verfügung stellt, was für die Forschung ungemein wichtig ist. C. L.

Brian GOLDING, Keeping Nuns in Order: Enforcement of the Rules in Thirteenth-Century Sempringham, Journal of Ecclesiastical History 59 (2008) S. 657–679, ausgewiesen als Vf. einer Monographie über die Gilbertiner (vgl. DA 54, 785), erläutert frühe Änderungen der bisher nicht edierten Ordensstatuten in dem codex unicus Oxford, Bod. Lib. Douce 136 aus Anlaß von Visita-